

GK Baden: Texte für Erzählnacht 2017 „Mutig, mutig!“

Milchstrasse der Lebensmutigen

Mut ist ein grosses Thema für mich. Ich brauche bei vielem Mut. Manchmal habe ich das Gefühl, dass ich entweder immer ja sage oder schweige, aus Angst vor weiterem grossem Streit mit meinen Mitmenschen. Es gibt Situationen, bei denen ich viel Verzweiflung und Traurigkeit spüre. Aber wie sagt man so schön? Mut tut gut. Das merke ich tagtäglich.

...

Jetzt bin ich viel ruhiger geworden und schweige, wenn etwas nicht stimmt. Aber das merkt ja keiner. Das finde ich ein bisschen schade. Deshalb muss ich aufpassen, dass ich mir nicht alles gefallen lasse. Ein Arbeitskollege wollte mich mal am ganzen Körper anfassen. Ich war wie erstarrt, konnte aber doch sagen: Nein, stopp!“.

...

Trotz allem habe ich immer wieder den Mut, mich durchzusetzen und zu zeigen, wer ich bin, was ich kann und dass ich auch jemand bin. Auch ich habe viele Wünsche, und es braucht viel Mut, zu diesen Wünschen zu stehen und sie zu verwirklichen. Manchmal braucht es dazu mehrere Anläufe und viel Geduld.

...

Mut braucht man das ganze Leben. Auch bei neuen Tätigkeiten brauche ich immer wieder viel Mut. Immer wenn man die Angst bezwingt, kommt man einen Schritte weiter, wird mutiger und erwachsener.

Stärken und Schwächen machen dich aus

Ich bin überhaupt nicht mutig, wenn es um meine Schwächen geht. Da ist zum Beispiel meine Lese- und Schreibschwäche. Ich habe auch eine Lernschwäche. Das bringt mich immer wieder in dumme Situationen, wo ich mich schäme.

Ich bin jetzt aber dran, das zu ändern. Zum Beispiel habe ich mich für einen Kurs bei „Lesen und Schreiben für Erwachsene“ angemeldet.

Mutig bin ich aber bei allem, was mit Extremsport zu tun hat, wie zum Beispiel Fallschirmspringen, Mountain-Biken, Snowboard- und Motorradfahren und ähnliches.

Mutig, mutig!

Die Leute, die im Zirkus in der Manege mit den Tigern arbeiten, sind sehr mutig.

Auch mit den Pferden ist es schwer zu arbeiten.

Sehr mutig sind die Leute, dich hoch auf dem Trapez schwingen.

Ich brauche Mut, wenn ich im Zug Leute ansprechen muss.

„Übermütig“

Auf der Autobahn bin ich mit dem Auto auf dem Pannestreifen rückwärts gefahren.

Ich habe auch schon einmal einer Kontrolleurin im Zug die Meinung gesagt.

Und einmal bin ich mit einer abgelaufenen ID nach Berlin geflogen. Aber es gab kein Problem in Berlin.

Probieren? – Probieren!

Mit meiner Familie bin ich nach Kanada gereist. Meine Mutter hat dort eine Freundin besucht, und wir haben bei ihr übernachtet. Zum Haus gehörte ein grosser Garten, und wir haben Gemüse und viele Früchte geerntet. Am Abend hat die Freundin der Mutter verschiedene Gemüse gekocht.

Ich habe nicht gerne Gemüse und wollte nicht probieren. Sie sagten zu mir: „ Du musst dieses Gemüse essen!“ Ich habe mich geweigert.) Mutters Freundin war mir deshalb ziemlich böse.

Später habe ich überlegt und gedacht, ich könnte doch ein wenig Gemüse essen. So habe ich begonnen Gemüse zu essen. Ich habe nur kleine Portionen genommen.

Mutters Freundin fragte mich: „Wie war das Gemüse?“

Ich musste zugeben, dass es gut war und mir geschmeckt hatte.